

Der Violinspieler Theodor Hauman, einer der ausgezeichnetsten Virtuosen, hat in Paris ein Concert zu Gunsten der bei der Ueberschwemmung Lyons um ihre Habe Gefommenen gegeben.

### Aphorismen.

Aus dem Nachlaß eines berühmten Historikers und Publizisten.

Schweigen, Reden, Handeln — heischen als Formen staatsmännischer Wirksamkeit den rechten Zeitpunkt, welcher, verfehlt, niemals wieder gewonnen wird.

Da die Zeit hienieden Alles bewegt und zermalmt, so hofft der Staatsmann von ihr, daß sie die erworbenen Rechte eines Gegners und die genommenen Schlüsse einer Parthei zerstöre. —

Der Weise, welcher ein Ganzes fassen will, muß mit dem Kleinsten beginnen. Der Staatsmann, welcher in's Weite zu reisen gedenkt, muß vor Allem das Nächste ordnen.

Zu der Weisheit des Staatsmanns gehört es, eine Sache, welche auf eine gewisse Weise unerreichbar erscheint, augenblicklich aufzugeben, um sie auf eine andere Art zu erlangen.

Der Philosoph und der Staatsmann, zwei sehr verschiedene Menschenarten, müssen mit gleicher Sorgfalt die Ursachen der menschlichen Unfälle erspüren, um die Heilmittel aufzufinden und anzuordnen. Den Fehler, ein altes Gebäude umzuwerfen, ehe man sich über einen neuen Grundriß verständigt, begehen gemeine Baumeister seltener als gepriesene Weltumformer. —

Zerstören geschieht plötzlich, indes das Erbauen ganze Jahresreihen erheischt.

Wenn wird es gut werden auf Erden? Wenn die Weltweisen zu Weltherrschern, oder die Weltherrscher zu Philosophen geworden sind.

Jene Zeitpunkte, wo ein herrschendes System in ein ganz entgegengesetztes überzugehen anfängt, zeigen die auffallendsten Widersprüche in Welt und Staat, in Stadt und Haus, indem die Einen desto hartnäckiger an dem Verfallenden hängen, je starrsinniger die Andern an dem Aufwachsenden.

### Wortspiele.

Warum muß ein Mensch mit schwarzen Augen, wenn er in Gefahr geräth, aus derselben entweder ohne allen Schaden hervorgehen oder in ihr umkommen?

Weil man niemals von ihm sagen kann: Er ist mit einem blauen Auge davon gekommen.

Warum ist Uhland ein sehr heiterer Dichter?

Weil er so oft gut aufgelegt ist.

Bei welchem Verein machen vierundzwanzig Theilnehmer eine Elle?

Bei einem Zollvereine.

Welche Aehnlichkeit ist zwischen den Augen eines sentimental Menschen und den schlechten Soldaten im Kriege?

Sie gehen leicht über.

Welche Aehnlichkeit ist zwischen einem Tagelöhner und einem Bettelvogt?

Beide beschäftigen sich viel mit den Armen.

Warum sind vornehme Damen die besten Patriotinnen?

Weil sie viel für den Staat ausgeben.

Warum brauchen arme Leute nicht so viel zu sprechen, als wohlhabende?

Weil sie von diesen unterhalten werden müssen.

Wer kann sagen, daß er Gönner von Gewicht habe?

Derjenige, welchem die Gönner gewogen sind.

### Räthsel.

Gebriecht es meiner ersten Sylb' an Glanze,

So ruf ich dir die beiden letzten zu;

Dann, wenn dich Vorsicht führt, erweckest du  
Sogleich auf's Neue jenen durch — das Ganze.

Auflösung des Räthfels in voriger Nummer:

Rheinwein.

### Erklärung der Modenkupfer.

1. Wattirtes Atlashütchen, fein durchnäht und mit einer über den Hut liegenden Feder geschmückt. Mantel von Cachemir mit Posamentierarbeit besetzt. Das Obere des Mantels bildet ein großes Fichu.

2. Hut wie Nr. 1. Mantel die Vorderseite von Nr. 1. Muff von Sammet, an der Seite lange Chenillenquasten.

3. Sammethut mit einer Feder ausgeputzt und Blumen unter dem Schirm. Robe von Seide mit breiter, quispurartiger Spitzenvolant besetzt. Mantelet von Sammet mit Posamentierarbeit verziert.

4. Herrenanzug. Rock von lichter Farbe, wattirt, breitem Ueberschlagkragen, großen Seitenklappen und zwei Reihen großer Knöpfe. Beinkleider klein gemustert. Cravatte und Weste bunt. Hut hoch.

(Hierzu Intelligenzblatt Nr. 15.)